



# FILMCLUB

## Blätella

RS 2020\_1

Film- und Videoclub 88 Nürnberg/Fürth - im Bundesverband Deutscher Filmautoren - BDFA

Liebe Clubmitglieder,

das Jahr ist schon ein wenig vorangeschritten. Da kommt ein Neujahrsgruß ein wenig spät. Dennoch: **Allen ein Gutes Neues Jahr 2020!** Dies vor allem jenen, die bei Clubabenden oder -veranstaltungen noch nicht teilnehmen konnten.

Blicken wir zurück auf das Ende des alten Jahres. Da war noch die Weihnachtsfeier beim Weinländer am 11. Dezember. Leider waren wir da nur mit zwölf Personen einschließlich Damen. Schön war es trotzdem. Vielleicht hatte der überraschende heftige und nasse Schneefall dieses Tages manchen vom Besuch abgehalten.

Das neue Jahr brachte uns vor allem am 4. Februar die Jahreshauptversammlung. Da wären turnusmäßig keine Wahlen gewesen. Da aber Horst Dylla sein Kassenamt von Beginn an begrenzt hatte, wurde als neuer Kassenwart Manfred Scholz gewählt. Nun ist er wieder im Vorstand. Kassenprüfer wurde Klaus Fleischmann.

Manfred Scholz zog sich 2019 aus dem Vorstand zurück. Verdanken konnten wir es ihm nicht. 1976 war er dem damals 15 Jahre alten Schmalfilmclub 88 beigetreten. Ein Jahr später kam er bereits mit in den Vorstand, wurde 1983 zum alleinigen Clubleiter gewählt und blieb es bis 2019. Insgesamt 44 Jahre Verantwortung, das ist eine ungewöhnliche Leistung, die mehr als



nur unser aller Hochachtung verdient. Sie wurde vom neuen Vorsitzenden in seinem Rechenschaftsbericht ausführlich gewürdigt. Der Vorstand ernannte Manfred Scholz zum **Ehrenvorsitzenden!**

Machen wir mit Ehrungen weiter. Zum Film des Jahres 2019 wurde der Film „Herumgeblasen wie Blätter im Wind“ gewählt. Die Autoren waren Klaus Fleischmann und Manfred Scholz. Das ergab auch eine Urkunde und dazu unseren Wanderpreis „Oskar“. Da rechts stehen die stolzen Preisträger.



Dieser Spielfilm schildert die Geschichte einer aus Galizien stammenden jüdischen Familie, die über Umwege Anfang des 20. Jahrhunderts nach Sassan-

fahrt kam und dort lebte. Sie wurde von den Nazis verfolgt und vertrieben, und ihre damals nach England geflohenen Kinder kamen erst in unseren Tagen aufgrund des Filmes für einen Besuch zurück. Ein außerordentlich berührendes Werk mit vielen Laiendarstellern und nachgestellten Spielszenen.



Vom 8. bis 9. Februar richtete der Film- und Videoclub Ansbach e.V. unter der Führung seiner Vorsitzenden Anni Bergauer die LFF Franken 2020 aus. In Sachsen bei Ansbach in einem wunderschönen großen Saal fand das Fest statt. Originell schon die Einrichtung: Die Projektion erfolgte diagonal durch den Saal von hinten links nach vorne rechts. So auch die Stellung der Stühle. Das machte alles schon lockerer. Auch die ganze Atmosphäre unter den Teilnehmern war freundschaftlich, nicht nur im Saal sondern auch bei den abendlichen Gesprächen bei und nach dem Essen.

Es wurden 22 Filme in 5 Blocks gezeigt. Eine sehr kompetente und auch einfühlsame Jury fand fünf Filme eines ersten Preises für würdig und sogar sechs eines zweiten. Von den vier Filmen, die wir eingereicht hatten ergatterten wir einen ersten und zwei zweite Preise sowie eine Teilnahme. Große Freude konnten wir mit Klaus Fleischmann teilen, der einen 1. Preis erhielt für seinen Film „Von der Grabkapelle zur Mauritiuskirche“ und noch einen 2. Preis für seinen Film „Die Rekonstruktion zweier Seitenaltäre“. Manfred Scholz bekam einen 2. Preis für seinen Film „Drehtag - making of“. Dieser Film erhielt auch noch den Sonderpreis „Für ein heimatverbundenes Thema“ des Bezirkes Mittelfranken. Leider konnte Manfred Scholz die Preise nicht persönlich entgegennehmen, weil er krankheitsbedingt verhindert war. Alle drei Filme erhielten die Nominierung zur Weitermeldung.



Klaus mit dem 1. Preis

Am Tag zuvor, am 7. Februar fand eine a.o. Mitgliederversammlung des LFVB statt. Es ging vor allem um die weitere Planung von Filmfestivals in Bayern. Wegen sinkender Mitgliederzahlen und damit einhergehendem geringeren Beitragsaufkommens muß auch an der Zahl und Ausgestaltung der großen Veranstaltungen gespart werden. Es lag ein Antrag des Vorstandes vor, der nur noch ein einziges LFF wollte, dies in der Art einer BAF. Vier weitere Anträge aus der Mitgliedschaft wollten entweder anders sparen oder alles beim Alten belassen. Das Ergebnis: Eine etwas kleinere BAF und zwei LFF. Am kommenden Clubabend wird darüber berichtet.

Einer Einladung des Filmclubs 50-plus zu 6 Filmabenden „Kino im Bleiweiß“ sind wir gerne gefolgt. Acht Filme von uns waren aus unseren Einsendungen ausgewählt worden, sodaß an jedem Abend ein bis zwei unserer Filme zu sehen waren. Die ersten beiden Abende waren voriges Jahr, die übrigen heuer. Außer den 50ern und uns 88ern zeigten noch vier weitere Vereine ihre Filme. Die Filme wurden nur gezeigt, nicht bewertet. Es waren sehr schöne Werke darunter, und wir konnten mal sehen, was anderswo gemacht wird. Eine sehr verdienstvolle Veranstaltung, die Werbung für unser Hobby machte und nicht nur reines Fachpublikum anzog.

Da an den Bleiweißabenden außer unseren jeweils beteiligten Autoren nur wenig mehr unserer Mitglieder anwesend waren, werden wir an den nächsten beiden Clubabenden fünf Filme, die von unseren Clubmitgliedern dort liefen, noch einmal zeigen.

Die beiden anderen hatten wir vor kurzem schon gesehen.

<p><b>25. Februar</b></p>	<p>Bericht über die a.o. Mitgliederversammlung des LFVB am 7. Februar.</p> <p><u>Filme:</u></p> <p><b>Der Wasserfallweg bei Rauris</b>, Eine Bergwanderung in den Tauern, 17 min., Herbert Hofmann</p> <p><b>Gadeloupe – Karibik erleben</b>, Wenn es im Januar bei uns ungemütlich ist, ist die Karibik am schönsten, 18 min., Hannes v. Twistern</p> <p><b>Geht's noch?</b> Eine schöne Bergwanderung trotz kleiner Panne, 12 min., Huldi Scholz</p> <p><b>Grönland-Crossing</b>, Grönländische Eiswelten, gesehen bei Atlantikflügen, 18 min., Werner Rödl.</p> <p><b>Notizen aus der Provence</b>, Besondere Orte im Süden Frankreichs, 20 min., Manfred Scholz</p>
<p><b>10. März</b></p>	<p>Gerd Winterle zeigt uns eine Trilogie über <b>Sevilla</b>:</p> <p><b>Der Dom</b>, 11 Minuten,</p> <p><b>Der Alcasar</b>, 11 Minuten</p> <p><b>Stadtrundgang</b>, 11 Minuten</p> <p>Und weil wir einmal in Spanien sind, greift Gerd noch in eine ältere Kiste und zeigt uns zum Abschluß aus Andalusien <b>Semana Santa</b>, 17 min.</p>

Wer eigene Filme zum Programm beisteuern will, mag sich bitte melden. Nur wenn Ihr Euer Filmschaffen zeigt, können wir interessante Clubabende gestalten. Wer keine neuen Filme hat, sollte nach älteren forschen.



<http://lfvb.de/clubs/nuernberg>



Film- und Videoclub 88 Nürnberg/Fürth im Bund Deutscher Filmautoren BDFA  
 Clubleitung: Herbert Hofmann, Klosterweg 64, 90455 Nürnberg, Tel.: 0911/884464,  
[filmclub88@freenet.de](mailto:filmclub88@freenet.de) <http://lfvb.de/clubs/nuernberg>  
 Clubabende 14-tägig Dienstag; Ort: Nürnberg, Karl-Martell-Str. 2, Gemeindesaal der Erlöserkirche

